

# GFA zur Förderung von E-Bikes im Kanton Genf (Schweiz)

Name des Projekts	Förderung von E-Bikes im Kanton Genf (Schweiz)
Umfang und Dauer der GFA	Schreibtisch-GFA, 4 Wochen
Veröffentlichung des Ergebnisberichts	Mai 2006
Ausgangslage der GFA	Die Förderung von E-Bikes ist ein Pilotprojekt des Verkehrs-Clubs der Schweiz (VCS). Das Amt für Gesundheit des Kantons Genf (Direction générale de la santé, DGS) erhielt dafür vom VCS ein Gesuch um finanzielle Unterstützung und wünschte eine GFA als Entscheidungsgrundlage, um die Auswirkungen einer Verbreitung von E-Bikes gesamthaft abschätzen zu können.
Ziel der GFA	Ziel dieser GFA war es, die potenziellen Folgen des E-Bikes für die Gesundheit der Bevölkerung zu dokumentieren.
Methoden	Es handelt sich im Wesentlichen um eine Sammlung und eine Synthese der verfügbaren Daten, ohne jegliche Produktion neuer Daten, unter Einbeziehung einiger Expertinnen/Experten.
Partizipation von Betroffenengruppen / zentralen Akteuren	Durch die Beteiligung des Verkehrs-Clubs der Schweiz (VCS) waren zentrale Akteure eingebunden.
Lenkungsausschuss	nein
Untersuchungsbereiche	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Physische und psychische Auswirkungen des E-Bike-Fahrens</li> <li>• Sozioökonomische und umweltrelevante Auswirkungen einer Verbreitung dieses Fortbewegungsmittels</li> </ul>
Berücksichtigung gesundheitlicher Chancengleichheit	Auf Art und Weise der Förderung der Anschaffung von E-Bikes in der Bevölkerung und dabei besonders in einkommensschwachen Bevölkerungsgruppen wurde aufmerksam gemacht.
Wichtigste Ergebnisse	Obwohl das E-Bike auf den ersten Blick als gesundheitsfördernd betrachtet werden kann, besteht Klärungsbedarf bezüglich einiger Fragen: Effektiver Beitrag zur Gesundheit der betreffenden Bevölkerung; sicherheitstechnische Erwägungen im Zusammenhang mit Gewicht und Geschwindigkeit von E-Bikes; Preis von E-Bikes im Verhältnis zur Kaufkraft der Haushalte; Entsorgung der schwermetallhaltigen Batterien. Diese Bewertung ergab insgesamt positive Folgen, und es wurden Empfehlungen zur Abschwächung oder Vermeidung einiger potenziell negativer Aspekte formuliert. Insbesondere wurde auf die Art und Weise aufmerksam gemacht, wie E-Bikes – eine recht kostspielige Anschaffung – in der Bevölkerung und namentlich in einkommensschwachen Bevölkerungsgruppen gefördert werden können, da letzten Endes eine Verringerung und nicht eine Verschärfung der gesundheitlichen Ungleichheit angestrebt wird. Eine Empfehlung der GFA lautete, finanzielle Anreize aus öffentlichen Mitteln zur Verfügung zu stellen und die Gesamtbevölkerung entsprechend zu informieren, wobei die Anreize proportional zu den individuellen finanziellen Möglichkeiten sein sollten.
Monitoring und Evaluation	Im Anschluss an diese Schreibtisch-GFA richtete der VCS Genf zunächst einen E-Bike-Verleih ein. Damit stieß er in der Bevölkerung auf viel Erfolg und gewann 2007 den Kantonalen Preis für nachhaltige Entwicklung. Zusammen mit Pro Velo und der Alternativen Bank Schweiz (ABS) wurde danach ein Förderfonds für ökologische Mobilität eingerichtet. Der VCS-Genf bietet die Möglichkeit, das E-Bike über ein Darlehen des Innovationsfonds der ABS zu finanzieren und berücksichtigt auf diese Weise die Empfehlung der GFA.
Weiterführende Angaben bzw. Quelle	Schweizer Plattform zur GFA 2010: Leitfaden für die Gesundheitsfolgenabschätzung in der Schweiz Der Abschlussbericht zu dieser GFA ist nachzulesen unter: <a href="http://www.impactsante.ch/pdf/EIS_VAE_2006.pdf">http://www.impactsante.ch/pdf/EIS_VAE_2006.pdf</a>